



Clientis Gruppe Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Angaben zum Jahresabschluss
per 31.12.2022

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (Tabelle KM1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	31.12.2022	31.12.2021
Anrechenbare Eigenmittel		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	1'240'556	1'185'507
2 Kernkapital (T1)	1'240'556	1'185'507
3 Gesamtkapital total	1'255'548	1'201'767
Risikogewichtete Positionen (RWA)		
4 RWA	6'150'875	5'857'613
4a Mindesteigenmittel	492'070	468'609
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote	20.17%	20.24%
6 Kernkapitalquote	20.17%	20.24%
7 Gesamtkapitalquote	20.41%	20.52%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	12.41%	12.52%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	1.44%	0.00%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.84%	7.40%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.44%	9.00%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gem. Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.64%	11.20%
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement	13'914'575	14'453'180
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8.92%	8.20%
Finanzierungsquote (NSFR)		
18 Verfügbare stabile Refinanzierung	11'986'815	11'479'088
19 Erforderliche stabile Refinanzierung	9'149'239	8'587'855
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	131.01%	133.67%

Liquiditätsquote (LCR)

in CHF 1'000

	T	T-1	T-2	T-3
	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
LCR 2022	4. Q. 2022	3. Q. 2022	2. Q. 2022	1. Q. 2022
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'579'548	2'384'801	3'067'408	3'069'683
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	1'110'829	1'452'066	1'534'805	1'421'893
17 Liquiditätsquote, LCR	142.20%	164.24%	199.86%	215.89%

in CHF 1 000

	T-4	T-5	T-6	T-7
	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt	Durchschnitt
LCR 2021	4. Q. 2021	3. Q. 2021	2. Q. 2021	1. Q. 2021
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	2'999'861	3'158'034	3'043'620	2'927'420
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	1'393'107	1'342'009	1'370'642	1'466'947
17 Liquiditätsquote, LCR	215.34%	235.32%	222.06%	199.56%

T=Quartal

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Überblick der risikogewichteten Positionen (Tabelle OV1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022
	RWA	RWA	Mindesteigenmittel
1 Kreditrisiko	5'801'613	5'483'575	464'129
20 Marktrisiko	7'925	9'513	634
24 Operationelles Risiko	331'038	354'225	26'483
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	10'300	10'300	824
27 Total	6'150'875	5'857'613	492'070

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

- Kreditrisiken: Standardansatz
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz

Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (Tabelle LIQA FINMA-RS 16/1)

Die qualitativen Angaben zur «Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken» werden im Geschäftsbericht 2022 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement», Abschnitt «Liquiditätsrisiken» auf Seite 44 erläutert.

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (Tabelle CR1 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1'000

	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen /	Nettowerte
	ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	Abschreibungen	
31.12.2022				
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	99'300	11'303'680	37'137	11'365'843
2 Schuldtitel	0	448'597	0	448'597
3 Ausserbilanzpositionen	0	399'657	0	399'657
4 Total	99'300	12'151'934	37'137	12'214'097

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonitäts des Schuldners wertberichtigt.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (Tabelle CR3 FINMA-RS 16/1)

in CHF 1 000

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
31.12.2022			
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	663'289	11'105'674	45'477
Ausserbilanzgeschäfte	102'512	297'145	0
Total	765'801	11'402'819	45'477
davon ausgefallen	23'591	75'709	0

Hypothekarisch gedeckte Positionen werden als besicherte Positionen betrachtet.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (Tabelle ORA FINMA-RS 16/1)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2022 der Clientis Gruppe im Kapitel «Risikomanagement» (Seite 42 bis 45), insbesondere im Abschnitt «Operationelle Risiken» auf den Seiten 44 und 45 erläutert.

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

a) IRRBB – Risikosteuerung und Messung

Das Zinsrisiko wird im Rahmen des Asset & Liability Managements auf monatlicher Basis gemessen. Die Zinsrisikosteuerung berücksichtigt sowohl die Barwert- (ΔEVE) als auch die Ertragswertperspektive (ΔNII). Das Zinsänderungsrisiko besteht zum einen in Form eines Zinsneufestsetzungsrisikos durch die zeitliche Inkongruenz der Endfälligkeit (im festverzinslichen Bereich) bzw. der Zinsneufestsetzung (im zinsvariablen Bereich) von Aktiven, Passiven und Ausserbilanzpositionen. Zum anderen besteht ein Basisrisiko durch die unvollkommene Korrelation bei der Anpassung der Aktiv- und Passivzinsen verschiedener Instrumente, die ansonsten die gleichen Zinsneufestsetzungsmerkmale aufweisen. Für den hohen Anteil an variablen Positionen sind Replikationsannahmen zu treffen, wodurch ein Modellrisiko entsteht.

b) IRRBB – Strategie zur Steuerung und Minderung des Risikos

Die Zinsänderungsrisiken stellen aufgrund des Geschäftsmodells der Clientis Gruppe die bedeutensten Marktrisiken dar. Eine zeitnahe Messung im Rahmen des Asset & Liability Managements Prozesses bildet die Basis für die aktive Steuerung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Limiten. Die Clientis Gruppe verfolgt eine auf mittelfristige Optimierung des Zinsergebnisses ausgerichtete Strategie. Das Asset- und Liability-Management Committee (ALCO) erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos.

c) Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen zur Einschätzung der Sensitivität

Die Berechnung und Simulation sämtlicher Zinsrisiko-Messgrössen in der barwertigen Betrachtung (EVE) und in der Ertragswertperspektive (NII) sowie deren Rapportierung erfolgt monatlich an das Asset & Liability Management Committee (ALCO), die Geschäftsleitung und quartalsweise an den Verwaltungsrat.

d) Zinsschock- und Stressszenarien

Monatliche ALM-Auswertungen messen sowohl das Barwertrisiko (ΔEVE) unter Berücksichtigung von eigenen und der von der FINMA vorgegebenen Zinsschockszenarien im Verhältnis zum Eigenkapital als auch die Entwicklung der Ertragswertperspektive (ΔNII) unter Anwendung von verschiedenen Zinsszenarien.

e) Abweichende Modellannahmen

Bei der internen Berechnung der Barwertveränderung der Eigenmittel (ΔEVE) wird eine strategische Zinsrisikoposition in Form eines Benchmarks als Anlagestrategie auf dem Eigenkapital berücksichtigt. In den internen Ertragssimulationen (NII-Berechnungen) werden Volumenverschiebungen zwischen Produkten wie auch Volumenzu- oder abflüsse in Abhängigkeit zum jeweiligen Zinsszenario modelliert.

f) Absicherung

Die Absicherung des Zinsrisikos aus der Fristentransformation erfolgt auf Portfoliobasis, bei Bedarf aktuell insbesondere durch den Einsatz von Pfandbriefdarlehen, Anleihenemissionen und alternativ mittels Zinsswaps.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (Tabelle IRRBBA FINMA-RS 16/1)

g) Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)

1. Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.

2. Die Berechnung basiert auf der Laufzeit der Einzelgeschäfte (Kapital- und Zinszahlungsströme); variable Positionen werden auf Produktebene aggregiert.

3. Die Diskontierung der Zahlungsströme erfolgt auf der Basis einer Zinskurve bestehend aus Geldmarkt- und Zinsswapsätzen. Zwischen den Standardlaufzeiten werden interpolierte Zinssätze verwendet.

4. Änderung der geplanten Erträge (ΔNII)

Im Rahmen der vorgegebenen Simulationsparameter wird für die verschiedenen Szenarien der Zinsertrag für die nächsten 12 Monate bei konstantem Volumen berechnet. Verlängerungen von fälligen Geschäften werden mit dem Grundgeschäft identischen Merkmalen bezüglich Volumen, Zinsbindung und bonitätsabhängiger Marge angenommen. Bei den meisten Kundenzinssätzen wird für eine ökonomisch sinnvolle Ertragsimulation eine Zinsuntergrenze von 0% unterstellt.

5. Variable Positionen

Für variabel verzinsten Positionen werden Replikationsmodelle eingesetzt. Die Bandbreite der Laufzeiten der Portfoliobestandteile liegt zwischen einem Monat und zehn Jahren. Als Datenbasis dienen historische Produkt- und Marktzinssätze. Die Replikationsmodelle werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst.

6. Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

7. Termineinlagen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen. Eine vorzeitige Vertragsauflösung erfolgt zum Marktwert.

8. Automatische Zinsoptionen

Die Produkte der Clientis Banken beinhalten grundsätzlich keine automatischen, verhaltensunabhängigen Zinsoptionen.

9. Derivate Positionen

Zinsderivate werden situativ für die Absicherung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt. Es bestehen zur Zeit keine Positionen von nicht linearen Zinsderivaten im Bankenbuch.

10. Sonstige Annahmen

Die Berechnungen der Tabellen IRRBBA1 und IRRBB1 basieren grundsätzlich auf allen Positionen, unabhängig von der Währung, Fremdwährungspositionen werden in CHF umgerechnet. Der Anteil der Fremdwährungen liegt unter 10% der Bilanzsumme.

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (Tabelle IRRBBA1 FINMA-RS 16/1)

	Volumen			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total in CHF 1'000	Davon CHF in CHF 1'000	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10 % der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren	Total in Jahren	Davon CHF in Jahren
31.12.2022							
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	75'748	33'422		0.61	1.09		
Forderungen gegenüber Kunden	217'686	216'929		2.94	2.94		
Geldmarkthypotheiken	1'474'659	1'474'659		0.03	0.03		
Festhypotheiken	9'733'965	9'733'965		3.95	3.95		
Finanzanlagen	473'472	466'548		4.06	4.10		
Übrige Forderungen	-	-		-	-		
Forderungen aus Zinsderivaten	405'352	405'352		1.35	1.35		
Verpflichtungen gegenüber Banken	132'317	112'399		1.19	1.39		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	268'748	265'468		1.14	1.15		
Kassenobligationen	320'958	320'958		3.12	3.12		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	2'543'562	2'543'562		5.97	5.97		
Übrige Verpflichtungen	-	-		-	-		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten	416'156	416'156		3.27	3.27		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken	97'457	28'704		0.08	0.08		
Forderungen gegenüber Kunden	210'701	207'775		1.44	1.44		
Variable Hypothekarforderungen	271'681	271'681		1.68	1.68		
Übrige Forderungen	0	0		0.00	0.00		
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	4'381'248	4'253'126		1.70	1.71		
Übrige Verpflichtungen	122	122		0.08	0.08		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar, aber nicht übertragbar (Spargelder)	4'791'086	4'786'904		2.37	2.37		
Total	25'814'918	25'537'730		3.07	3.09	10	10

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität Konzern

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (Tabelle IRRBB1 FINMA-RS 16/1)

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	in CHF 1 000		in CHF 1 000	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Parallelverschiebung nach oben	-94'093	-109'480	15'011	10'397
Parallelverschiebung nach unten	98'603	119'385	-10'356	8'182
Steepener-Schock	-25'849	-38'652		
Flattener-Schock	6'819	16'705		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-25'440	-23'251		
Sinken kurzfristiger Zinsen	26'535	24'357		
Maximum¹	-94'093	-109'480	-10'356	8'182

Periode	31.12.2022	31.12.2021
Kernkapital (Tier1)	1'240'556	1'185'507

¹ Das Maximum entspricht dem grössten Barwertverlust resp. dem grössten Ertragsrückgang unter den betrachteten Zinsszenarien.

Barwertänderung der Eigenmittel (Δ EVE)

Parallele Verschiebungen der Zinskurve haben die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel zur Folge. Änderungen in den kurzfristigen Zinsen führen im Vergleich dazu zu kleineren Veränderungen. Aufgrund der Bilanzstruktur liegt die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, da die Zinssensitivität der Festzinshypothesen diese der fest- und variabel verzinsten Passiven überkompensieren.

Änderungen der geplanten Erträge (Δ NII)

Bei einer Parallelverschiebung nach oben steigt der Zinsertrag auf den Geldmarkthypothesen deutlich an, während ein Anstieg der variablen Verzinsung der Kundeneinlagen im geringeren Ausmass erwartet wird. Eine Parallelverschiebung nach unten führt zu einer geringfügigeren negativen Veränderung des Ergebnisses, da die Verzinsung der variabel verzinslichen Kundeneinlagen derzeit nach unten begrenzt ist und somit nicht stark unter 0% sinken kann. In diesem Szenario ist jedoch mit leicht tieferen Erträgen auf dem Hypothekarportfolio zu rechnen.